

schönau—Warnsdorf i. B. aufgenommen und am 27. August 1872 der erste Spatenstich der Linie Großschönau—Seiffhennersdorf—Eibau ausgeführt.

6. Empfehlenswerte Hotels, Gasthäuser und Restaurationen

im Orte sind: Das Hotel zur „Post“ an der Zittauerstraße neben der Zentralschule, der Gasthof zum „Weinhaus“ und das Restaurant „Edelweiß“ an der Warnsdorferstraße, der Gasthof zum „Hirsch“ an der Hainewalderstraße, der Gasthof zum „Stern“ an der Zittauerstraße, das Gasthaus zur Krone an der Kirchstraße, das Gasthaus zur deutschen Eiche, die Waldschänke und das Gambrinusheim an der Waltersdorferstraße. Zu empfehlen sind weiter die Restaurationen zum Felsenkeller, zum deutschen Haus, die Restauration von Paul Rolle am Damm mit Regalbahn, die Restauration zur Hopfenblüte, das Gasthaus zur Oberen Schänke im Oberdorf, die Restaurationen von Hugo Domsch, von Gottlieb Melzer, von Wilhelm Frenzel, von Witwe Mai, Witwe Jungmichel, von Karl Engler, von Wilhelm Stephan, Alwin Altman, Gustav Schwarz, die Restauration zu den 3 Kronen, die Frühstückstube von Ernst Schneider an der Zittauerstraße, die Frühstückstube von Reinhard Tieze an der Lausur, das Hygienische Speisehaus unterm Gutberg und ganz besonders auch die Bahnhofrestauration.

7. Lohnende Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Die besuchtesten Ausflugspunkte sind der Gutberg, vom Bahnhof in 20 Minuten (näheres darüber s. w. vorn). Der Gasthof zum Bad mit Gondelfahrt in Neuschönau ebenfalls in 20 Minuten. Das mitten im Walde an der Spitzkunnersdorferstraße gelegene Forsthaus in 30 Minuten und das Jägerwäldchen an der Jonsdorferstraße ebenfalls in 30 Minuten zu erreichen. Einen Hauptanziehungspunkt für Spaziergänger, Touristen und Gesellschaften bildet das im Südosten, Süden und Westen gelegene Zittauer Gebirge mit seinen Bergen und Tälern.